

Das Wirken des Geistes

Pfingsten 2020

Der Heilige Geist **ist wie die Luft**: jeder braucht sie. Man kann sie aber nicht sehen und nicht angreifen. Und daher ist sie auch schwer zu beschreiben.

Wenn ich etwas nicht abstrakt beschreiben kann, dann muss ich mich **eines Bildes bedienen**.

Das älteste Bild für den heiligen Geist ist die **Taube**. Schon in der Antike war die Taube ein **Sinnbild für Liebe, Frieden und Sanftmut**. Man nahm an, dass die Taube **keine Gallenblase** besitzt und dass daher auch nichts Bitteres in ihr zu finden ist.

Im Neuen Testament wird der Geist als **Feuerzunge** beschrieben, die sich auf das Haupt der Apostel gesetzt hat. Die Apostel waren so voll des Heiligen Geistes, dass sie anfangen, **in vielen verschiedenen Sprachen die Frohe Botschaft zu verkünden**.

Und bevor die Feuerzungen sich auf die Apostel nieder ließen, fegte ein **Sturm** den **Staub und die stickige Luft** aus dem Raum, in den sie sich aufhielten.

Damit bin ich schon bei dem, was der Geist Gottes alles bewirken kann. In der Schule haben wir **die 7 Gaben des Heiligen Geistes** gelernt: Weisheit, Einsicht, Erkenntnis, Rat, Stärke, Frömmigkeit, Gottesfurcht.

Die Bibel schiebt dem Geist Gottes noch weitere Fähigkeiten zu:

- Im Buch Genesis heißt es: Gott hauchte den Adam an, da wurde er lebendig.
- Ähnliches geschah in der Vision, die der Prophet Ezechiel hatte. Er sah ein **Schlachtfeld voll mit toten Gebeinen**. Der Prophet musste den Geist Gottes anrufen und ihn bitten, diese Gebeine wieder lebendig zu machen. Er tat es und siehe da: **sie wurden lebendig und standen auf**.
- Der Prophet Joel sagt: wenn der Geist Gottes weht, dann werden eure Söhne und Töchter **Propheten sein, eure Alten werden Träume haben**, eure jungen Männer werden Visionen haben.
- Das Neue Testament bringt den heiligen Geist in Zusammenhang mit den **Charismen**, die es in der jungen Kirche gab. Jeder Christ, jede Christin hat Fähigkeiten, Charismen. Wenn jeder und jede diese Charismen einsetzt, dann **entsteht eine lebendige Gemeinde**.
- Der Evangelist Johannes schreibt dem Heiligen Geist die Fähigkeit zu, erlittenes **Unrecht zu vergeben**. Ohne Geist keine Vergebung.
- Und Jesus spricht vor allem vom **Geist der Einheit**. Wenn alle denselben Geist in sich tragen, dann sind wir eines Geistes, wir leben in Eintracht.

Der Heilige Geist ist, so könnte man etwas salopp sagen, ein **Schwerstarbeiter**. Er hat alle Hände voll zu tun.

- Täglich muss er daran gehen, uns **mit neuer Lebensenergie zu versorgen** und müde und abgestorbene Gebeine wieder zu neuem Leben zu erwecken. Das gilt im privaten Leben genauso wie in der Gemeinschaft der Kirche.
- Wenn düstere Prognosen uns mutlos machen, dann bewirkt er, dass wir wieder **Hoffnung und Träume** haben und dass uns die Visionen nicht ausgehen.
- Er stellt uns Menschen zur Seite, die genau jene **Fähigkeiten und Charismen** haben, die wir brauchen.
- Und gegen den Zeitgeist der Trennung stellt er sich als **Geist der Einheit** entgegen.
- Darüber hinaus frage ich ihn **mehrmals am Tag um Rat**. Manchmal vernehme ich ihn, manchmal überhöre ich ihn, weil mein Geist stärker ist als der Geist Gottes und **weil mein Herz verschlossen ist**.

Beten wir also vor allem um Offenheit unserer Herzen, dass wir das Wirken des Geistes spüren und sein leises Reden vernehmen.